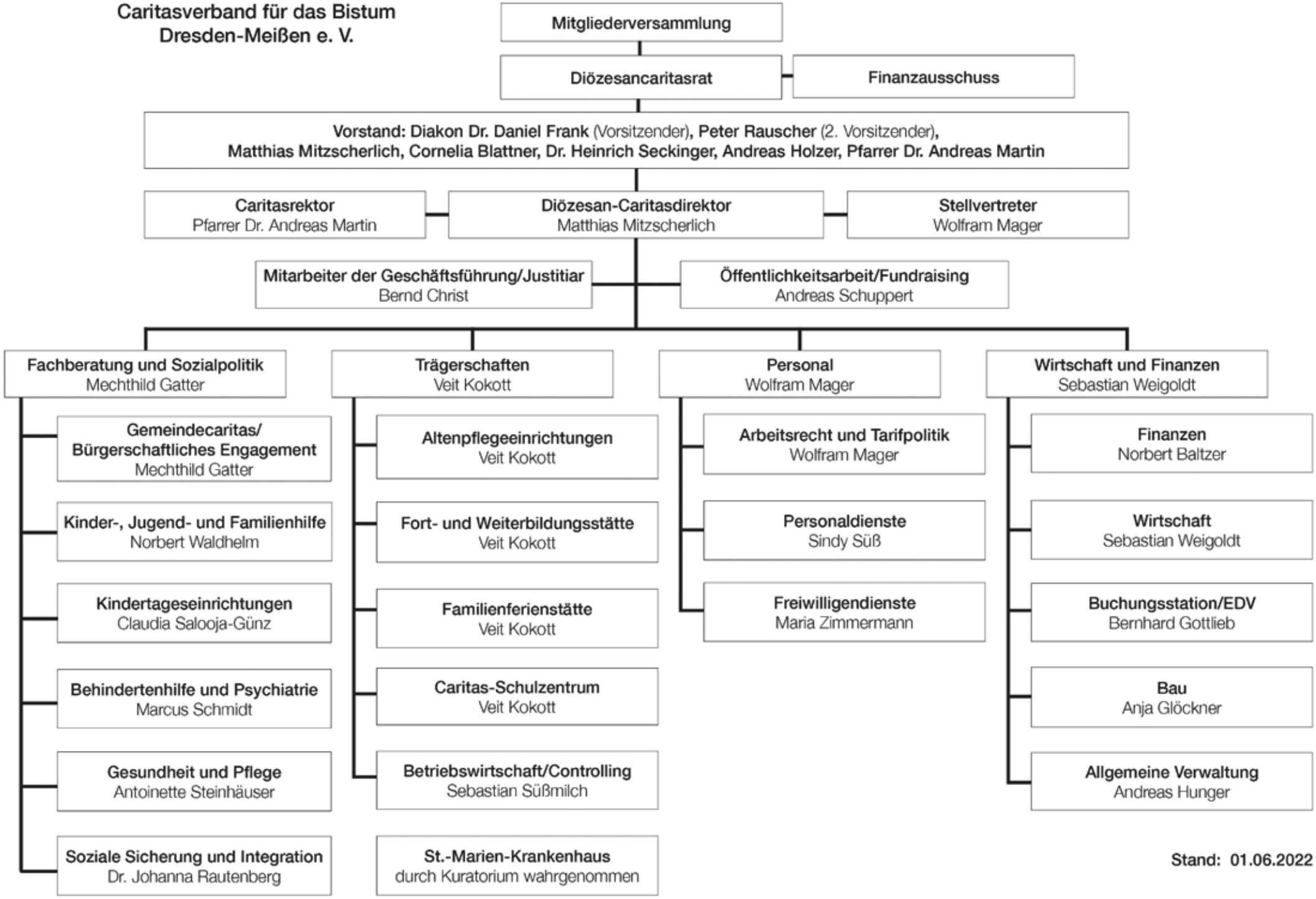
# Gemeinsam - für Menschen

## Jahresbericht 2021

Caritasverband für das Bistum
Dresden-Meißen e. V.

www.caritas-dicvdresden.de

# Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V.




Stand: 01.06.2022

# Inhalt


Caritas-Ereignisse 2020..... 4
**Fachberatung und Sozialpolitik**..... 6
Ehrenamtliches Engagement..... 7
Freie Wohlfahrtspflege..... 7
Kuren und Erholung..... 7
Prävention vor sexualisierter Gewalt ..... 8
Allgemeine soziale Beratung ..... 9
Hilfe für Geflüchtete und Migrant_innen ..... 11
Kinder und Jugendhilfe ..... 11
Bildung ..... 12
Schwangerschaftsberatung ..... 13
Schuldnerberatung .....13
Arbeitslosigkeit ..... 14
Sucht und Suchtselbsthilfe..... 15
Wohnungslosennotfallhilfe ..... 16
Kindertageseinrichtungen..... 17
Gesundheit und Pflege..... 18

**Trägerschaften**..... 20
Stationäre/teilstationäre Altenhilfe..... 21
Bildungshaus Schloss Seelingstädt..... 21
Familienferienstätte St. Ursula..... 22
Caritas-Schulzentrum..... 23
St.-Marien-Krankenhaus..... 24

**Personal und Tarifpolitik..... 25**
Tarifpolitik und Arbeitsrecht..... 26
Freiwilligendienste..... ..... 27
Personaldienste..... 27

**Wirtschaft und Finanzen..... 28**

**Öffentlichkeitsarbeit/ Fundraising..... 29**

**Verbände und korporative Mitglieder..... 30**

**Strukturdaten des Caritas-verbandes für das Bistum Dresden-Meißen e. V..... 31**


## Impressum


Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V.
Magdeburger Straße 33
01067 Dresden

Redaktion/Gestaltung: Andreas Schuppert
Fotos: DCV/KNA, Andreas Schuppert, shutterstock.com, pixabay.com
Druck: Lößnitz-Druck, Radebeul

**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**

Wir alle sind fassungslos über den Ukraine-Krieg, den Russland am 24. Februar 2022 begonnen hat. Die Leiden der ukrainischen Zivilbevölkerung und der geflüchteten Menschen, die Zerstörung der europäischen Friedensordnung, die Auswirkungen auf die Sozial- und Wirtschaftsordnung fordern all unsere Aufmerksamkeit und unser Engagement.

Bleibt da noch Zeit für einen Rückblick auf das vergangene Jahr? Ein Jahr, das in der Caritas erneut geprägt war durch die Arbeit unter den Bedingungen der Pandemie. Bestimmt durch den anstrengenden Dienst in den Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, durch den Einsatz für den Erhalt der Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen bei Homeschooling oder im eingeschränktem Regelbetrieb der Kindertageseinrichtungen, durch die Begleitung von Familien bei der Bewältigung der Krise. Vieles mehr wäre zu nennen.

Bleibt Zeit für Jubiläen wie das der Wiedergründung des Bistums 1921 und das der Gründung des Diözesancaritasverbandes 1922, die sich zum 100. Mal jähren? Es sind Jubiläen, die den Blick auf die Herausforderungen richten, vor denen unserer Vorgängerinnen und Vorgänger standen, auf ihren Glauben und ihren Einsatz für das Gute unter den Menschen.

Manche Fragezeichen müssen wir in unsicher gewordenen Zeiten setzen. Und doch lohnt sich der Blick auf das vergangene Jahr: die beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Caritas haben ihren Beitrag geleistet, Gerechtigkeit und Frieden, Solidarität und Nächstenliebe in der Gesellschaft zu sichern. Wir haben Unterstützung von unseren Partnern in Politik und öffentlicher Verwaltung eingefordert und erhalten. Und wir erfuhren an vielen Stellen Rückhalt in unserer Kirche, die selbst in großen Umbrüchen steht. Dafür können wir dankbar sein. Es gibt die große Hoffnung, dass der caritative Einsatz so vieler Menschen auch dort Wirkung zeigen wird, wo wir derzeit in unserer Welt vor allem Leid, Trauer und auch Zorn wahrnehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende und ermutigende Lektüre unseres Jahresberichtes.

Ihr
Matthias Mitzscherlich
Diözesan-Caritasdirektor

# Caritas-Ereignisse 2021

## Januar - Die ersten Impfungen

**Im Altenpflegeheim St. Gertud Leipzig begann die Impfung am Silvestertag.** „Ich danke Gott, dass wir endlich unsere Bewohner impfen lassen können“, sagte Klaus Mildner, der Leiter der Einrichtung. Die Impfungen setzen sich im Januar fort.

## Februar - Tablets für Senioren

**Einsam in der Corona-Krise?** Der Caritasverband für das Dekanat Meißen zeigt, wie Senioren mit moderner Technik trotzdem Kontakt zu Freunden und Angehörigen halten können. Das Projekt wurde von der Caritas-Stiftung unterstützt.

## März - Briefe gegen die Einsamkeit

**Briefe gegen die Einsamkeit während der Pandemie haben Schüler der 64. Oberschule Dresden geschrieben.** Vor Ostern haben sie diese an die Bewohner des Altenpflegeheimes St. Michael in Dresden übergeben. Dafür gab es 2021 den Sozialpreis der Caritas-Stiftung.

## März - Zeuge des Neubeginns

Er hat die Caritas durch die schwierigen Zeiten des Neubeginns nach der deutschen Wiedervereinigung geführt. Zwölf Jahre leitete Horst Kutschke den Diözesancaritasverband des Bistums Dresden-Meißen. Am 30. März feierte er seinen 80. Geburtstag.

## Mai - Ferienstätte wird Testzentrum

**Die Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf eröffnete am 10. Mai ein neues Corona-Testzentrum.** Vor allem die Menschen im ländlichen Raum der Sächsischen Schweiz ersparen sich dadurch weitere Wege.

## Juni- Caritas Pirna feiert Jubiläum

**Am 4. Juni beging die Caritas in Pirna ihr 70-jähriges Jubiläum.** Außerdem blickten verschiedene Dienste und Einrichtungen des Caritasverbandes Dresden auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Zudem wurden verdiente Mitarbeitende geehrt.

## Juni - Aktionswoche für Schuldner

**Vom 7. bis 11. Juni fand unter dem Titel „Der Mensch hinter den Schulden“** die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung statt, an der sich auch die Schuldnerberater_innen des Caritasverbandes Oberlausitz beteiligten.

## August - Fluthilfe der Wohlfahrt

**Die Spenden aus Sachsen für die besonders von der Hochwasserkatastrophe** betroffenen Regionen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen kommen an: Ministerpräsident Michael Kretschmer und DRK-Chef Rüdiger Unger übergeben die Spenden.

## September - Richtfest in Dresden

**Ein paar Schläge noch für den Direktor.** Die Mitarbeitenden des Diözesancaritasverbandes haben am 10. September das Richtfest für den Anbau der Geschäftsstelle in Dresden gefeiert. Der Einzug der Personalabteilung ist für Juni 2022 geplant.

## Oktober - Gottesdienst zu Beginn

**Traditionell wurde das neue Schuljahr des Caritas-Schulzentrums** am 1. Oktober mit einem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche in Bautzen eröffnet. 53 Schülerinnen und Schüler haben am 6. September hier ihre Ausbildung zum/zur Sozialassistent_in oder Erzieher_in begonnen.

## Oktober - Versicherer spenden

**Mit einer Spende von 500 Euro haben die Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)** ein Chorprojekt für Menschen mit einer Suchterkrankung gefördert. Der Scheck ist am 28. Oktober in Dresden übergeben worden- im Bild Mechthild Gatter und Florian Feix.

## Dezember - Zuwendung für Leipzig

**Seit vielen Jahren unterstützt das Energieunternehmen Friedrich Scharr KG** im Rahmen seiner Weihnachtsaktion soziale Projekte. 2021 kam der gespendete Betrag den Caritasverbänden an den Standorten Stuttgart, Nürnberg, Leipzig (siehe Foto) zugute.

caritas

# Fachberatung und Sozialpolitik

**In der Abteilung I des Diözesancaritasverbandes sind die Fachberatung und die Sozialpolitik zusammengefasst. Die Referenten beraten die Mitglieder und Einrichtungen des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen bei ihren fachlichen Aufgaben und vertreten sie politisch auf Landesebene. So werden Interessen gebündelt und gezielt kommuniziert. Zudem arbeitet die Caritas eng mit den Partnern in der Liga der Freien Wohlfahrtspflege zusammen. In Sachsen sind das neben dem Caritasverband die Arbeiterwohlfahrt, das Diakonische Werk, das Deutsche Rote Kreuz, der PARITÄTISCHE Sachsen sowie der Landesverband der Jüdischen Gemeinden.**

# Ehrenamtliches Engagement

**Ehrenamtliche der Caritas sind insbesondere in der Flüchtlingshilfe tätig. Die Rahmenbedingungen dafür sind regional unterschiedlich.**

Ehrenamtliche werden mit verschiedenen Situationen und Fragen konfrontiert, zum Beispiel Familiennachzug, Wohnungssuche oder Arbeitsstelle, Konflikte mit Geflüchteten hinsichtlich ihrer Ansprüche und dem Umgang mit traumatisierten Personen. Ehrenamtliche müssen mit dem Verlust und der Trauer durch Abschiebung oder Wegzug und den Ressentiments hinsichtlich geflüchteter Menschen umgehen.

Beruflich Mitarbeitende unterstützen ehrenamtliches Engagement durch Begleitung, durch Entlastung von organisatorischen Aufgaben, durch Vernetzung mit lokalen Akteuren, durch Fortbildung, Dank und Ermutigung.

**Der demografische Wandel mit all seinen Facetten und Folgeerscheinungen ist für die etablierten Formen der Seniorenarbeit in den katholischen Pfarrgemeinden vor allem außerhalb der Großstädte eine große Herausforderung. In Gesprächen mit Fachkollegen wurden Erfahrungen zur Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements ausgetauscht und Ehrenamtliche beraten. Zentral geworden sind Fragen der Vernetzung und Kooperation im jeweiligen Sozialraum und der Anerkennung von Engagement.**

# Freie Wohlfahrtspflege

Als Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege hält der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen Projekte zur Unterstützung ihrer Mitglieder, Dienste und Einrichtungen sowie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements vor. Die Maßnahmen werden vom Freistaat Sachsen unterstützt. Dies betrifft aktuell 13 Projekte. Ein Augenmerk liegt zum Beispiel auf Menschen, die von Schulden betroffen sind.

**Überschuldeten oder von Überschuldung bedrohten Menschen gelingt es häufig kaum, ohne professionelle Hilfe ihre finanziellen Schwierigkeiten zu bewältigen. Sie sind auf fachkundige Beratung angewiesen,**

**die durch ein ganzheitliches Beratungsangebot auf der Grundlage der Sozialen Arbeit geleistet wird. So können alle relevanten ökonomischen, rechtlichen und psychosozialen Aspekte bearbeitet werden, um die wirtschaftliche und soziale Lebenssituation der Ratsuchenden zu stabilisieren.**

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf dem Arbeitsmarkt lassen perspektivisch mit einem steigenden Beratungsbedarf in der kommenden Zeit rechnen. Das solide und verlässliche Beratungsangebot der Caritas leistet einen wichtigen Beitrag in der Unterstützung von Menschen in prekären Lebenssituationen und damit in der Armutsprävention.

# Kuren und Erholung

In den Beratungsstellen der örtlichen Caritasverbände wurden insgesamt 158 Erwachsene und Kindernin eine Erholungsmöglichkeit vermittelt. Für Kuren des Mütter-Genesungswerkes wurden 509 Beratungen durchgeführt.

**Sächsischer Landeszuschuss Familienerholung**
2021 wurden 99 Anträge bearbeitet, davon 79 bewilligt für 160 Erwachsene und 260 Kinder. Zwanzig Anträge mussten abgelehnt werden. Insgesamt wurden dafür ca. 29.000 Euro bewilligt und ausgezahlt.

**Ansprechpartnerin: Mechthild Gatter**
Tel. 0351 4983734
E-Mail: gatter@caritas-dicvdresden.de

Wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit ist die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden für dieses Thema. Diese erfolgt durch die verpflichtenden Schulungen neuer Mitarbeitenden und der regelmäßigen Fortbildung.

# Prävention vor sexualisierter Gewalt

**Der Schutz vor sexualisierter Gewalt wird in den Einrichtungen und Diensten der Caritas im Bistum Dresden-Meißen (DiCV) kontinuierlich umgesetzt. Institutionelle Schutzkonzepte sind in den Einrichtungen der Caritas Standard und werden regelmäßig nach fünf Jahren überprüft und angepasst.**

In den Regelwerken der Deutschen Bischofskonferenz zur Prävention und Intervention wurden hierfür klare Standards formuliert. Die im Jahr 2019 überarbeiteten Regelwerke im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz nehmen alle katholischen Einrichtungen und Dienste in die Pflicht, die vorgeschriebenen Maßnahmen zur Prävention und Intervention anzuwenden. Wird die Verpflichtung von den Trägern katholischer Einrichtungen nicht offiziell erklärt, wird auch der Erhalt von kirchlichen Mitteln nicht mehr gewährt.

Der DiCV hat sich mit seinem institutionellen Schutzkonzept, das seit 2016 Anwendung findet, deutlich zur Umsetzung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen bekannt. Die Verpflichtung zur Anerkennung der Rahmenordnung Prävention war daher selbstverständlich und erfolgte schon im vergangenen Jahr. Ein weiterer Schritt war nun, die Leitlinien des Deutschen Caritasverbandes (DCV) für den Umgang mit sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen durch Beschäftigte in den Diensten und Einrichtungen seiner Gliederungen und Mitgliedsorganisationen, die am 26.02.2021 verabschiedet wurden, anzuerkennen. Der Vorstand des DiCV hat die Anwendung der Leitlinien am 21. April 2021 beschlossen. Hiermit liegt nun ein Regelwerk vor, das Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen, von sexualisierter Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen durch Beschäftigte der Caritas, gibt.

**Um die Anforderungen, die in den Leitlinien des DCV beschrieben sind, in den Einrichtungen des DiCV gut umzusetzen, wurde von der Präventionsbeauftragten des DiCV eine Arbeitsgruppe gebildet, die einrichtungsspezifische Handlungsabläufe für Verdachtsfälle von sexualisierter Gewalt entwickeln sollte. Der Umgang mit Verdachtsfällen ist für alle Beteiligten sehr belastend und erfordert umsichtiges, sensibles und professionelles Vorgehen. Hierfür sind gut beschriebene Abläufe mit klaren personellen Zuständigkeiten hilfreich. Die Entwicklung der Handlungsabläufe wurde im Berichtsjahr auf den Weg gebracht.**

Die Präventionsbeauftragte des DiCV steht allen seinen Mitgliedsorganisationen zur Fachberatung im Bereich Prävention und Intervention zur Verfügung. Diese wurde von einigen Mitgliedern intensiv genutzt, da durch die Verpflichtung zur Umsetzung der neuen Regelwerke erhöhter Beratungsbedarf entstanden ist.

Wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit ist die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden für dieses Thema. Diese erfolgt durch die verpflichtenden Schulungen neuer Mitarbeitenden und der regelmäßigen Fortbildung in einem Turnus von fünf Jahren im Rahmen von Vertiefungsfortbildungen.

Im Jahr 2021 fanden in der ersten Jahreshälfte drei Schulungen für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe im Onlineformat statt. Ab Juni konnten mit entsprechenden Hygieneauflagen wieder Präsenzschulungen in kleineren Gruppen angeboten werden. Es fand eine Schulung für Mitarbeitende der Alten-

hilfe im Bildunghaus Schloss Seelingstädt statt und weitere 14 Inhouseschulungen von Juli bis November in unterschiedlichen Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe der Caritas im Bistum. Im Oktober wurde im DiCV eine Intensivschulung für Leitungskräfte angeboten und eine Vertiefungsschulung im Onlineformat für alle Leiter_innen der Altenpflegeheime in Trägerschaft des DiCV. Leider mussten die geplanten Präsenzschulungen im November, für die Mitarbeitenden im FSJ, BFD und BFD+, auch in diesem Jahr abgesagt werden. Daher wurde ein Onlineformat für das Frühjahr 2022 konzipiert.

Für die Umsetzung präventiver Maßnahmen in den Diensten und Einrichtungen der Caritas bedarf es konkreter Ansprechpersonen vor Ort. Dafür sieht die Rahmenordnung Prävention den Einsatz von Präventionsfachkräften vor. Zur Qualifizierung dieser Fachkräfte wurde im September 2021 eine Schulung von der Stabsstelle Prävention des Bistums angeboten. Für den Bereich der Caritas wurden sieben neue Präventionsfachkräfte ausgebildet.

**Die regelmäßigen Informations- und Vernetzungsangebote für Präventionsfachkräfte sowie für die Multiplikator_innen, die Präventionsschulungen in den Caritasverbänden anbieten, wurden von der Präventionsbeauftragten des DiCV organisiert.**

**Die Umsetzung der von den Bischöfen vorgegebenen umfangreichen Regelungen im Bereich Prävention und Intervention ist ein fortlaufender Prozess. Die Aufgabenbereiche der Präventionsbeauftragten in den Caritasverbänden der Diözesen verändern und erweitern sich daher stetig. Die Vernetzung auf Bundesebene, begleitet durch den Deutschen Caritasverband, ist daher sehr wichtig.**

Das Austauschforum fand im Berichtsjahr wieder in Form einer Videokonferenz statt. Darüber hinaus treffen sich die Präventionsbeauftragten der Diözesancaritasverbände im Osten Deutschlands ganz regelmäßig zu einem digitalen Austausch. Um die Prävention von sexualisierter Gewalt in unserem Bistum zu verfestigen und weiterzuentwickeln, ist die enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Prävention des Bistums unerlässlich. Die Präventionsbeauftragten des DiCV und des Bistums sind daher in intensivem und regelmäßigem Kontakt. Ein Ziel aller präventiven Maßnahmen ist es, dass die professionelle Arbeit der Mitarbeitenden in den Einrichtungen der Caritas von einer Kultur der Achtsamkeit geprägt ist.

**Ansprechpartnerin: Susanne Reichert**
Tel. 0351 4983768
E-Mail: reichert@caritas-dicvdresden.de

# Allgemeine soziale Beratung

**Die Allgemeine soziale Beratung (AsB) der Caritas bietet in der zunehmend spezialisierten Beratungslandschaft ein verlässliches, niederschwelliges, professionelles und kostenloses Beratungsangebot.**

Alle Ratsuchenden mit zunächst unklaren und vielschichtigen Problemen können sich an die Berater_innen der AsB wenden. Die AsB berät die Menschen direkt oder vermittelt sie zielgerichtet zu anderen Fachdiensten weiter. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit der Ratsuchenden zu erweitern oder wiederherzustellen.

**Die AsB wird weitgehend aus Eigenmitteln der Dekantascaritasverbände finanziert und ist ein spezielles Beratungsangebot der Caritas, das über die anderen Fachdienste hinaus eine Lücke im Hilfenetzwerk schließt. Die Finanzierung dieses Beratungsangebotes ist für die Dekantascaritasverbände aufgrund knapper werdender Mittel jedes Jahr eine große Herausforderung. Trotzdem konnte auch im Jahr 2021 in allen Dekanaten AsB angeboten werden. Betrachtet man die Statistik der vergangenen Jahre so ist festzustellen, dass die Anzahl des Personals in der AsB und deren Stellenumfang stabil bleibt. Auch die Anzahl der Klient_innen, die den Fachdienst aufsuchen, hat sich bei durchschnittlich 300 Personen pro Berater_in eingependelt. Auffallend ist, dass die Anzahl der Beratungsgespräche pro Klient_in deutlich angewachsen ist. In den Jahren 2018/2019 lag die durchschnittliche Anzahl der Beratungskontakte pro Klient_in noch bei 1,8 Kontakten, in den beiden Pandemiejahren ist sie auf 2,7 Beratungskontakte pro Klient_in angestiegen. Die Berater_innen berichteten, dass sich aufgrund der schlechten Erreichbarkeit von Behörden der Beratungsbedarf erhöht hat. Auch für viele alleinstehende und einsame Menschen waren die Beratungsstellen der AsB in der Pandemie eine verlässliche Anlaufstelle.**

Die Berater_innen haben keine besonderen neuen Beratungsthemen der Ratsuchenden aufgrund der Pandemie ausmachen können. Die Themen in der AsB umfassen psychosoziale, sozialrechtliche, wirtschaftliche, erzieherische und partnerschaftliche Probleme. Der persönliche Kontakt und das Auffangen menschlicher Probleme ist ein wichtiger Teil der Beratung. Auch im

Die Allgemeine soziale Beratung hilft den Menschen direkt oder vermittelt sie zielgerichtet zu anderen Fachdiensten weiter. Menschen in prekären Lebenssituationen benötigen unbedingt niederschwellige, unabhängige Beratungsangebote.

zweiten Pandemiejahr wurde die Arbeit der AsB in Präsenz aufrechterhalten. Alle Beratungsstellen haben ihr Angebot den jeweiligen Hygieneanforderungen angepasst und die Beratungen weitgehend im direkten Kontakt durchgeführt. Zwei Dekanatscaritasverbände haben darüber hinaus Onlineberatung für die AsB angeboten.

**Der diözesane Austausch der Berater_innen mit der Referentin für Allgemeine soziale Beratung des Diözesancaritasverbandes fand in diesem Jahr wieder als Videokonferenz im Juli statt. Er diente vor allem der Information und des Erfahrungsaustausches in der Pandemie.**

**Am 23. September 2021 fand die jährliche Stichtagserhebung des Deutschen Caritasverbandes statt. Einige Berater_innen der AsB-Beratungsstellen unseres Bistums haben sich wieder daran beteiligt. Die Stichtagserhebung dient der Darstellung der bundesweiten Arbeit der AsB. Sie soll verlässliche Daten liefern, um die Situation von Klient_innen zu verbessern und auf die Arbeit der AsB aufmerksam zu machen.**
**Der bundesweite Austausch mit den Referent_innen der Diözesancaritasverbände wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Es fanden zwei Teilkonferenzen (März und November 2021) der AsB im Rahmen der Bundesfachkonferenz „Besondere Lebenslagen und Armutsfragen“ statt.**

Menschen in prekären Lebenssituationen benötigen unbedingt niederschwellige, unabhängige Beratungsangebote. Die Unterstützung durch kompetente Fachleute, die sich für die Rechte von Ratsuchenden einsetzten, ihre je eigene persönliche Situation jedoch nicht außer Acht lassen, bleibt unverzichtbar!

**Ansprechpartnerin: Susanne Reichert**
Tel. 0351 4983768
E-Mail: reichert@caritas-dicvdresden.de

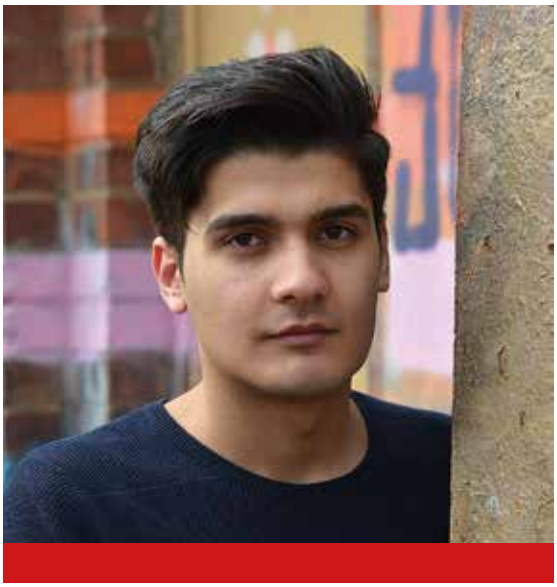
# Hilfe für Geflüchtete und Migrant_innen

**Mit über 65 Fachinformationen im Bereich des Ausländer- und Sozialrechts wurden die Migrationsfachdienste, insbesondere zu aktuellen Änderungen im Migrationsrecht, informiert und so eine qualitative Beratungsarbeit sichergestellt. Die Corona-Pandemie bestimmte die Art und Weise der Beratungsarbeit. Verstärkt wurden Online-Formate genutzt.**

Die Finanzierung der MBE-Stellen wurde durch die Weiterleitung und Bewirtschaftung von Bundesmitteln sichergestellt. Um die verwaltungsrechtliche Kompetenzen der Migrationsberater_innen zu stärken, wurde eine Fortbildung organisiert und durchgeführt. Herr Stuhr (Volljurist, Rechtsberater vom Deutschen Caritasverband) konnte als Referent gewonnen werden.

Am 11. Oktober 2021 fand eine Online-Fortbildung zur aktuellen Lage in Afghanistan sowie zum Familiennachzug und zu den rechtlichen Auswirkungen auf die Beratung statt. Herr Stuhr konnte wieder als Experte gewonnen werden.

**Der Migrationsdienst für erwachsende Zuwanderer (MBE) bei der Caritas hatte 2208 Beratungsfälle, das heißt ein_e Berater_in hat 267,96 Fälle bearbeitet. Trotz Corona Pandemie fanden die meisten Hilfen in Präsenzberatung statt. Die fünf häufigsten Herkunftsländer der zu beratenden Personen waren: Syrien (621), Afghanistan (288), afrikanische Staaten (154), übrige EU-Staaten (112), Russische Föderation (106).**



Der Jugendmigrationsdienst (JMD) der Caritas leistet eine wichtige Arbeit zur Integration von jungen Menschen. So wurden zum Beispiel in Freital insgesamt 83 Klient_innen aus 23 Staaten beraten.

Die Caritas Flüchtlingssozialarbeit vollzog mit über 40 Mitarbeitenden eine wichtige Hilfestellung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in den Kommunen. Das Referat Migration arbeitete im Liga FA Migration mit. Es fanden 4 Sitzungen des Liga FA Migration u.a. zu folgenden Themen statt: Programm Weltoffenes Sachsen, Online-Schulung EU-Recht, Landesaufnahmeprogramm, Flüchtlingssozialarbeit, Aktionstag MBE/JMD, nächtliche Abschiebung von Familien mit Kindern. Zwischen den Sitzungen erfolgten Abstimmungen und Zuarbeiten.

Der Caritasverband unterstützte ein Projekt für Neuzugewanderte aus schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen für den Schuleintritt. So konnten Schulranzen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

# Kinder- und Jugendhilfe

**Durch das Referat Jugendhilfe wurden Herausforderungen in der sächsischen Jugendhilfe aufgezeigt und kommuniziert, Handlungserfordernisse identifiziert und durch Vernetzungsarbeit mit Beteiligten an Lösungen gearbeitet.**

Insbesondere die Corona-Krise erforderte durch die sich ständig ändernden Regelungen viele Fachinformationen und Beratungen. Die Beratungsarbeit fand im Wesentlichen Online statt.

**Zur Sicherung der Arbeit der Caritas-Jugendhilfe, insbesondere während der Corona Pandemie, wurden im zweistelligen Bereich Fachinformationen zum Handlungsfeld Jugendhilfe an caritative Einrichtungen und Dienste versandt.**
**Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wurde von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Dies hat weitreichend Folgen für die Leistungserbringung der Rechtsträger.**

Am 9. Juli 2021 fand zum KJSG eine Online-Fortbildung für den Caritas-Bereich statt. Prof. Dr. Kepert erläuterte die neuen gesetzlichen Grundlagen und Handlungserfordernisse für die Caritasverbände. Aufgrund einer Anfrage vom Sächsischen Normenkontrollrat zum Bürokratieabbau wurden Vorschläge erarbeitet und an diese über die Liga

weitergeleitet. Am 15. Juli 2021 fand eine Fortbildung zu Mitwirkungspflichten und zur Beweislast im Rahmen des Verwaltungsverfahrensgesetzes statt. Ziel war die Stärkung der Handlungskompetenz in der Beratungsarbeit mit Klienten bei verwaltungsrechtlichen Fragen.

Das Referat Jugendhilfe hat im Landesjugendhilfeausschuss, Unterausschuss Kindertageseinrichtungen, mitgearbeitet. Es erfolgte eine Befassung zu folgenden Themen: Regierungsentwurf Doppelhaushalt, mit dem Entwurf der Förderrichtlinie des SMK zur Verbesserung der Qualität und Teilhabe in der Kindertagesbetreuung und Kinderschutzkonzept für Kindertageseinrichtungen.

**Im Liga-Fachausschuss Kinder- und Jugendhilfe (KJH) nahm das Referat an vier Sitzungen, an einer zweitägigen Klausurtagung sowie an weiteren Videokonferenzen teil. Das Referat hat sich weiterhin im Rahmen der Arbeit des Liga-Fachausschusses KJH insbesondere mit der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die Jugendhilfe mit der Beratung und Information zu den pandemiebedingten Hygienevorschriften für Jugendhilfe, pandemiebedingte Grenzschließungen befasst.**

Das Referat Jugendhilfe wirkte in der Kommission nach § 78e SGB VIII mit. Themen waren unter anderem: Beschlüsse zu Entgeltverhandlungen, Zentrale Leistungen, personeller Mehraufwand wegen Corona-Pandemie, Umgang mit Reduzierung der Arbeitszeit aufgrund der Tarifänderungen. In der Caritas-Jugendhilfeeinrichtung in Eilenburg verhandelte das Referat Jugendhilfe als Verhandlungsführer neue Entgeltsätze mit dem zuständigen Jugendamt und dem caritativen Träger.

# Bildung

**Im Fachbereich Bildung wurde sich im Rahmen von vier Sitzungen des Liga-Fachausschusses Bildung mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befasst. Ein Referent vom SMK stellte die sächsische Landesstrategie zur BNE vor. Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit im Kontext von Schulprogrammarbeit wurden vereinbart.**

Die Weiterführung der Förderung „Weiterbildungsscheck“ war gefährdet. Dieses Instrument ist eine wertvolle und bewährte Hilfe zur Unterstützung von Weiterbildungsbemühungen von Fachkräften. Das Weiterbildungsgesetz war in der Novellierungsphase. Im Liga-Fachbereich Migration erfolgte eine Befassung und Stellungnahme. Der Fachbereich Bildung wirkte am Verfahren der Liga-Zertifizierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen mit.

**Ansprechpartner: Norbert Waldhelm**
Tel. 0351 4983729
E-Mail: waldhelm@caritas-dicvdresden.de

Die Corona-Krise erforderte durch die sich ständig ändernden Regelungen viele Fachinformationen und Beratung. Schulkinder und ihre Eltern waren von der Pandemie besonders betroffen.

# Schwangerschafts-beratung

**In vielfältiger Weise setzt sich die Katholische Schwangerschaftsberatung für den Schutz des Lebens ein. Sie ist ein wertegebundener und qualifizierter Dienst, der mit seinen Angeboten in den Bereichen Beratung, Begleitung und Hilfevermittlung zur Unterstützung und Entlastung von Schwangeren und Familien beiträgt.**

Das Jahr 2021 war geprägt von der anhaltenden Corona-Pandemie. Inzwischen konnten die elf Beraterinnen in den fünf Beratungsstellen der Caritas jedoch von den Erfahrungen des letzten Corona-Jahres 2020 profitieren. Insgesamt wurden 2.180 Ratsuchenden telefonisch, online oder auch persönlich (nach Terminvereinbarungen) beraten. Die Beratungen fanden unter Beachtung der jeweils geltenden Landesverordnungen und Hygieneauflagen statt.

**Auch im Berichtsjahr bestand eine wichtige Aufgabe des Fachreferates darin, aktuelle und relevante Informationen an die Träger der Beratungsstellen und die Beraterinnen zu übermitteln. Die jeweils geltenden Corona-Verordnungen, Informationen zu neuen Gesetzen, zu den vereinfachten Zugängen zu Jobcenter- und Stiftungsleistungen der Stiftung „Hilfe für Familien, Mutter, Kind“ wurden aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Die Beraterinnen nutzten zahlreiche Angebote zu Schulungen und Weiterbildungen in der Online-Beratung.**

Da der persönliche Zugang zu öffentlichen Ämtern weiterhin nur eingeschränkt möglich war, gab es einen erheblichen Anstieg an sozialrechtlichen Beratungsanfragen. Viele Beratungsgespräche dienten dem Zweck, dringende Kontakte zu Behörden herzustellen und die Angelegenheiten zu klären.

Die Beraterinnen beobachteten zunehmend mehr Erschöpfungs- und Ermüdungszustände bei den ratsuchenden Frauen. Die Sorgen um die Kinderbetreuung, andauernde Kontaktbeschränkungen, unsichere Einkommensverhältnisse führten zu zusätzlichen Mehrbelastungen. Der bischöfliche Hilfsfonds „(Werdende) Mütter in Not- und Krisensituationen“ unterstützte Schwangere und junge Familien mit rund 37.000 Euro.

Im November erlaubte es die Corona-Situation, dass die dreitägige Fachtagung der Schwangerschaftsberaterinnen der Region Ost in Präsenz stattfinden konnte.

Über 30 Beraterinnen aus den östlichen Diözesanverbänden trafen sich in der Familienferienstätte Naundorf und beschäftigten sich mit den Themen Stress und psychischen Belastungen während der Schwangerschaft.

# Schuldnerberatung

**Aus unterschiedlichsten Gründen geraten Menschen in die Ver- bzw. Überschuldung. Vielen gelingt es kaum, ohne professionelle Hilfe diese Schwierigkeiten zu bewältigen. Arbeitslosigkeit, dauerhaftes Niedrigeinkommen, Krankheit und Scheidung machen es ihnen fast unmöglich, ihre laufenden Kosten zu begleichen.**

Die Schuldnerberatung berät zu konkreten Maßnahmen zur Existenzsicherung, zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse und bietet Unterstützung zur Vermeidung weiterer Überschuldung. Alle relevanten ökonomischen, rechtlichen und psychosozialen Faktoren werden in den Blick genommen.

**Im Jahr 2021 kamen 6.347 Ratsuchende in die sechs Schuldnerberatungsstellen der Caritas im Bistum Dresden-Meißen. Davon wurden 1.061 Personen im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens beraten. In den Justizvollzugsanstalten Chemnitz, Zeithain, Regis-Breitingen, und Zwickau nutzen 561 Häftlinge die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen.**

Die Gründe für Verschuldung sind unterschiedlich. Meist sind es persönliche Lebensbrüche, psychische Belastungen, Sucht- und andere Erkrankungen. Vielen Menschen gelingt es kaum, diese Schwierigkeiten ohne Hilfe zu bewältigen.

Die anhaltende Corona-Pandemie führte zu einer dauerhaften Mehrbelastung in den Beratungsstellen. Abgesehen von der Umsetzung der jeweiligen Landesverordnungen und der Hygienevorschriften erschwerten der eingeschränkte Behördenzugang die Beratungsprozesse. Die dadurch verlängerten Bearbeitungszeiten von Anträgen (SGB II, Kindergeld, Wohngeld) gefährdeten die Existenzsicherung vieler Ratsuchenden. Aufgrund pandemiebedingter Einkommenskürzungen (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Verlust des Minijobs) hat sich der Beratungsbedarf erhöht.

**Auch Ratsuchende, die bisher nicht die Beratungsstellen aufsuchten (wie zum Beispiel Kleinselbständige) meldeten sich für eine Beratung an. Viele Beratungsthemen betrafen Fragen zu Corona-Hilfen bzw. mögliche Rückzahlungsaufforderungen. Die meiste Zeit waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur wenige Informations- und Präventionsveranstaltungen für Gruppen möglich. Das kompakte Wissen, das hier vermittelt werden konnte, musste nun in jedem Einzelgespräch erläutert werden.**

Um auch unter Corona-Bedingungen weiterhin für die Ratsuchenden erreichbar zu bleiben, fand ein Wechsel zwischen Präsenz-, Telefon- und Online-Beratung statt. Mit der Aufbereitung der aktuellen gesetzlichen Verordnungen und Informationen zum Umgang mit der Krise unterstützte das Fachreferat die Beratungsarbeit.

Im Berichtsjahr fand eine Fachkonferenz der Schuldnerberater im Präsenzformat statt. Herr Rechtsanwalt Alexander Steube informierte zur Inkassoreform und zum Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz.

## Arbeitslosigkeit

**Menschen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind, zählen zur Gruppe der Langzeitarbeitslosen. In Sachsen lag 2021 die Arbeitslosenquot bei 5,9 Prozent. Trotz dieser niedrigen Prozentzahl haben Langzeitarbeitslose dennoch deutlich schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als andere Arbeitslose.**

Um den Einstieg in das Arbeitsleben zu erleichtern, organisieren seit vielen Jahren die Caritasverbände Meißen, Chemnitz, Ostthüringen, Leipzig, Oberlausitz und Zwickau inzwischen bewährte Beschäftigungsprojekte. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten (SGB II § 16d), der Förderung von Arbeitsverhältnissen (SGB II § 16e, 16i), des Eingliederungszuschusses (SGB III § 88), und des Asylbewerberleistungsgesetzes konnten 121 Personen in diesen Projekten beschäftigt werden.

**Durch die Mitarbeit im Stromspar-Check, im Caritasladen, beim Sozialen Möbeldienst, bei der Freiberger Tafel, in den Werkstätten, der Kleiderkammer oder der Unterstützung der Beratungsdienste konnten sich die Teilnehmenden auf einen Wiedereinstieg in das Arbeitsleben vorbereiten.**

**Ansprechpartnerin: Dr. Johanna Rautenberg**
Tel. 0351 4983732
E-Mail: rautenberg@caritas-dicvdresden.de

# Suchthilfe und Suchtselbsthilfe

**Probleme mit Suchtmitteln sind kein Randproblem in unserer Gesellschaft. Alkohol als nach wie vor häufigste Problemsubstanz wird gesellschaftlich akzeptiert und steht fast uneingeschränkt zur Verfügung.**

Problematischer Konsum oder sogar Abhängigkeit werden oft erst spät wahrgenommen und bleiben nicht ohne negative Auswirkungen auf Gesundheit, Familie, Arbeit und Gesellschaft.

**Im Bistum arbeiten zwei Suchtberatungs- und -behandlungsstellen in Trägerschaft der Caritas an den Standorten Dresden und Zwickau. Sie bieten in den Regionen Beratung für riskant konsumierende Suchtkranke und ihre Angehörigen an. Sie vermitteln in Therapie, erbringen Leistungen der Nachsorge nach der Behandlung und kooperieren mit Selbsthilfegruppen.**

Zudem kommen noch besondere Angebote: ambulante medizinische Rehabilitation Sucht, Onlineberatung, Kontrolliertes Trinken oder die mobile Suchtberatung im Krankenhaus beziehungsweise Sozialpädagogische Familienhilfe Sucht. Suchtberatung ist daher ein zentrales und unverzichtbares Angebot in den Regionen für Menschen mit Suchtproblemen. Sie ist wirkungsvoll, ermöglicht neue Lebensperspektiven und verringert zudem die gesellschaftlichen Folgekosten von Suchterkrankungen. Die differenzierten Beratungs- und Behandlungsangebote der beiden Suchtberatungsstellen wurden auch 2021 ungebrochen nachgefragt und in Anspruch genommen. Auch wenn im Umgang mit den pandemiebedingten Einschränkungen und Hygieneanforderungen im zweiten Jahr der Pandemie eine gewisse Routine besteht, brachte das Mühen um Stabilität in der Arbeit und einem verlässlichen Angebot für die Ratsuchenden immer auch wieder deutliche Herausforderungen mit sich.

**Neben den beruflichen Angeboten der Suchthilfe kommt der gegenseitigen Unterstützung von Betroffenen untereinander in Suchtselbsthilfegruppen eine ebenso große Bedeutung zu. Über das gemeinsame Gespräch in der Gruppe unterstützen sich betroffene Menschen gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Suchtprobleme und geben sich somit auch ein Stück Lebenshilfe.**

In den elf Selbsthilfegruppen des Caritasverbandes beziehungsweise des Kreuzbundes in Crimmitschau, Dresden, Königswartha, Leipzig und Zwickau kommen suchtkranke Menschen wie auch Angehörige regelmäßig zusammen. Die coronabedingten Herausforderungen, wie zum Beispiel Abstandsregelungen und Raumgrößen brachten auch für die Selbsthilfegruppen Herausforderungen mit sich, die meisten Gruppen konnten diese jedoch gut bewältigen. Es zeigte sich sehr eindrücklich, dass die menschlichen Begegnungen einen großen Wert haben und telefonische oder digitale Formate auf Dauer nicht hilfreich erlebt werden.

Das ergänzende Selbsthilfeangebot einer Singgruppe in Dresden- „Sing dich frei und sing dich stark“- wurde 2021 soweit möglich fortgeführt.

**Ansprechpartnerin: Beate Drowatzky**
Tel. 0351 4983770
E-Mail: drowatzky@caritas-dicvdresden.de

| **Fälle (ohne ambulante Reha)** | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| **Gesamt**<br>davon unter anderem: | **1.634** | **1.384** | **1.380** |
| Alkohol | 836 | 674 | 716 |
| Cannabis | 155 | 146 | 178 |
| Crystal | 268 | 260 | 254 |
| Glücksspiel | 78 | 56 | 35 |
| Medien | 14 | 15 | 22 |
| Angehörige | 221 | 175 | 142 |

Wohnungslosigkeit gehört zu den schlimmsten Formen der sozialen Ausgrenzung. In der Pandemie zeigte sich dies besonders, da Zugänge zu Hilfsangeboten und Behörden verwehrt blieben. Die Betroffenen waren sich oft selbst überlassen.

# Wohnungsnotfallhilfe

**Ohne Wohnung zu sein oder sie zu verlieren, bedroht Menschen existentiell. Die eigene Wohnung ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Sie bietet Schutz, Rückzugsmöglichkeit, Privatsphäre, Geborgenheit und verkörpert so einen elementaren Bestandteil menschenwürdigen Lebens.**

Der Weg bis zum Verlust der eigenen Wohnung geht meist mit besonderen sozialen Schwierigkeiten wie Schulden, Arbeitslosigkeit, seelischen Belastungen, wirtschaftlicher Not, Trennung, (psychische) Krankheit oder Sucht, Straffälligkeit und zunehmender Perspektivlosigkeit einher.

Durch die Caritasverbände in Leipzig, Chemnitz und Gera werden Hilfeangebote wie Beratung, ambulant betreutes Wohnen beziehungsweise betreutes Gruppenwohnen schwerpunktmäßig vorgehalten.

**Insgesamt begleiteten die Dienste der Wohnungsnotfallhilfe der Caritas im Laufe des Jahres 547 Menschen. Die Hilfen wurden durchgängig angeboten. Die Mitarbeitenden im ambulant betreuten Wohnen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten begleiteten im Jahr 2021 193 Personen in Chemnitz, Leipzig und Gera. Darunter befanden sich 41 Familien. Zudem bietet der Caritasverband für Ostthüringen auch Plätze im Rahmen ordnungsrechtlicher Unterbringung an.**

Neben den allgemeinen pandemiebedingten Herausforderungen stellte der eingeschränkte beziehungsweise fehlende Zugang zu Ämtern und Behörden das schwierigste Problem dar. Kontakt konnte in der Regel nur online hergestellt werden. Für Menschen in Wohnungsnot erschwert das mangels Technik, Strom, Kompetenzen oder Sprachbarrieren den Zugang zu existenzsichernden Leistungen in besonderer Art und Weise. Häufig war dies nur mit zusätzlicher Unterstützung der Mitarbeitenden möglich, was dem Ziel von Hilfe, das Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen, entgegenläuft.

**Das Sozialgesetzbuch XII sichert bei diesem komplexen Hilfe- und Unterstützungsbedarf einen Anspruch auf „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“. Diese Hilfe orientiert sich an der konkreten Lebenswelt und den Ressourcen von Menschen in Wohnungsnot. Sie gibt Hilfe und Unterstützung, den „besonderen sozialen Schwierigkeiten“ zu begegnen und sie möglichst zu überwinden und damit auch den Wohnraum zu sichern beziehungsweise wieder eine Wohnung zu erlangen. Ein wichtiges Anliegen der Arbeit im letzten Jahr war die Umsetzung dieses Rechtsanspruches auf Hilfe beziehungsweise ihrer Ausgestaltung nach den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen.**

Das Bekenntnis der Bundesregierung, bis zum Jahr 2030 Obdach- und Wohnungslosigkeit zu überwinden und zu diesem Zweck einen Nationalen Aktionsplan aufzulegen, wird durch die Bundesländer unterstützt. Dafür wird es vielfältiger Anstrengungen bedürfen. Der gesicherte Zugang zu Wohnraum für alle Menschen wie auch die konsequente Umsetzung der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten müssen Teil dieser Anstrengungen sein.

**Ansprechpartnerin: Beate Drowatzky**
Tel. 0351 4983770
E-Mail: drowatzky@caritas-dicvdresden.de

# Kindertageseinrichtungen

**Fast über das ganze Jahr 2021 musste sich das Referat Kindertageseinrichtungen mit der komplexen Thematik der Corona-Pandemie auf vielerlei Ebenen auseinandersetzen.**

Schnelle Entscheidungen auf politischer Ebene wurden getroffen und mussten auch zügig in der Praxis umgesetzt werden.

Dies spiegelte sich zum Beispiel in der sozialpolitischen Arbeit auf Liga-Ebene wieder, die auf digitale Formate umgestellt wurde. Stellungnahmen und Anfragen an das Kultus- und Sozialministerium wurden formuliert, Allgemeinverfügungen, Corona-Schutzverordnungen, Handlungsempfehlungen, Hygienevorschriften wurden für die Praxis aufgearbeitet.

Die Fachberatung wurde durch die Pandemie vor Herausforderungen gestellt. Die Praxis brauchte eine noch intensivere Begleitung, um die politischen Entscheidungen individuell für die jeweilige Kindertageseinrichtung umsetzen zu können.

**Religionspädagogische und andere Fortbildungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Konferenzen wurden digital durchgeführt. Die religionspädagogische Arbeit wird unterstützt durch das Bistum Dresden-Meißen und das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken.**

**Statistische Angaben**
Auf Basis der jeweiligen Betriebserlaubnis standen in den Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft nahezu 3.100 Plätze zur Verfügung.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten leistet somit die katholische Kirche im Bistum Dresden-Meißen in ihrer spezifischen Diasporasituation einen Beitrag zur Entwicklung und Entfaltung von Trägerpluralität in Sachsen und Thüringen.

**Ansprechpartnerin (2021): Mechthild Gatter**
Tel. 0351 4983734
E-Mail: gatter@caritas-dicvdresden.de

**Ansprechpartnerin: Claudia Salooja-Günz**
Tel. 0351 4983754
E-Mail: salooja-g@caritas-dicvdresden.de

**Trägerschaften und Plätze**

| Träger | Anzahl | Plätze |
|---|---|---|
| Katholische Pfarreien | 10 | 1.104 |
| Caritasverbände | 21 | 1.609 |
| Christliches Sozialwerk gGmbH | 2 | 259 |
| Malteser Hilfsdienst | 1 | 107 |
| Gesamt | 34 | 3.079 |

14 Einrichtungen haben Integrationsplätze

Während der Corona-Krise brauchten die Kindertageseinrichtungen eine noch intensivere Begleitung, um die politischen Entscheidungen verwirklichen zu können. Schutzverordnungen, Handlungsempfehlungen oder Hygienevorschriften mussten umgesetzt werden.

# Gesundheit und Pflege

**Kontinuierliche Schwerpunkte des Referates waren 2021 die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, zum Beispiel Häusliche Krankenpflege (HKP, Struktur HKP).**

Im Frühjahr 2021 konnten die bereits in 2020 begonnenen Gespräche zur Struktur in tatsächliche Vergütungsverhandlungen überführt werden.

**Erstmalig wurden bei der Gruppenverhandlung die in Anwendung kommenden Tarifwerke beziehungsweise tatsächlich gezahlten Löhne als Basis berücksichtigt, so dass im Ergebnis vier verschiedene Vergütungshöhen vereinbart werden konnten. Die 2021 abgeschlossene Vergütungsvereinbarung wurde bereits im selben Jahr fristgerecht wieder gekündigt mit dem Ziel, Mitte 2022 eine neue Vergütung verhandeln zu können.**

**Verhandlungen nach § 89 SGB XI (ambulant)**
Der Caritasverband war Teil einer Verhandlungsgemeinschaft, die im Ergebnis auch hier orientiert an den geltenden Tarifwerken/tatsächlich gezahlten Löhnen abgestufte Punktwerte vereinbart hat. Der Caritasverband konnte dabei den höchsten Punktwert abschließen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die fachliche Beratung der angeschlossenen Vereine, Verbände und Einrichtungen zu deren weiteren Entwicklung und qualitativen Standards in der fachspezifischen Arbeit. Dies erfolgt im Wesentlichen durch:

- Informationsaustausch und Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der ambulanten Altenhilfe und Hospizdienste,
- Organisation und Durchführung der Arbeitstagungen für die Leitungen von Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste sowie der Koordinator_innen der Ambulanten Hospizdienste. Letztere fanden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin (LVHP) Sachsen sowie den weiteren in der Hospizarbeit engagierten Liga-Verbänden ausschließlich digital statt.

Diese enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit hat die ausschließlich im Video-Format durchgeführten Veranstaltungen für die Teilnehmenden dennoch zu einem wirklichen Austausch und zu fachlichem Mehrwert geführt

Auch 2021 wurden diverse, bereits terminierte und vorbereitete Veranstaltungen wieder abgesagt. Um die Gliederungen und Einrichtungen vor Ort aktuell

informieren und fachlich gut beraten zu können, ist die aktive Mitarbeit in überregionalen, bundes- und landesweiten Gremien unerlässlich. Dazu gehört insbesondere die Mitwirkung in folgenden Gremien:

- Liga-Fachausschuss Altenhilfe,
- Landespflegeausschuss und zwei angegliederte Unterausschüsse,
- Pflegesatzkommission (PSK) nach § 86 SGB XI und AG Verhandlungsmanagement,
- Landesarbeitskreis Hospiz (LAK),
- Runder Tisch Hospiz,
- kontinuierlicher monatlicher Austausch aller Pflegeleistungserbringer im Freistaat Sachsen,
- fachlicher Austausch zwischen Vertretern der Wohlfahrtpflege zu aktuellen Situationen, sozialpolitische Positionierungen, Vernetzungen und gemeinsame Aktionen,
- regelmäßiger Kontakt mit dem Deutschen Caritasverband auf Referentenebene,
- Mitarbeit in Konferenzen des DCV, Bundesfachkonferenz Altenhilfe, Vertreterin im Bund-Länder-Netzwerk Alter, Behinderung, Gesundheit,
- Jahreskonferenz Hospiz der Beauftragten in den Diözesancaritasverbänden und in den Ordinariaten/Generalvikariaten, ökumenische Jahreskonferenz der Hospizreferenten,
- Mitarbeit in der AG zur Neustrukturierung Hospizarbeit nach Wegfall der Stelle bei der Zentrale in Freiburg.

Die Gremien und Konferenzen auf Landesebene haben in überwiegender Zahl digital, die auf Bundesebene ausschließlich digital stattgefunden.

**Corona**

- Teilnahme an den zunächst in der Häufigkeit am Infektionsgeschehen orientierten, ab Herbst wieder wöchentlich stattfindenden Telefonschaltkonferenzen Pflege am SMS.
- Angepasst an das Infektionsgeschehen, wurden die Einrichtungen und Dienste beziehungsweise deren Träger per Corona-Info über die relevanten Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie informiert, mindestens einmal wöchentlich.
- Entsprechende Weitergabe der Informationen von der Bundesebene und Teilnahme an den thematischen Videokonferenzen des Deutschen Caritasverbandes.

**Krankenhäuser**

Die für November 2021 geplante und komplett vorbereitete jährliche Konferenz der Chefärzte, Verwaltungs- und Pflegedirektoren der katholischen Krankenhäuser im Bistum Dresden-Meißen musste zwei Tage vor dem Termin wegen der steigenden Corona-Infektionszahlen abgesagt werden. Eine Entscheidung über den Fortbestand dieser Konferenz ist 2022 zu treffen.

**Öffentlichkeitsarbeit**

- inhaltliche Mitarbeit an der Berichterstattung des Caritasverbandes
- aktive Beteiligung in Vorbereitung (Erarbeitung Hygienekonzept) für die für November 2021 geplante Verleihung des Sozialpreises, auch diese Veranstaltung musste äußerst kurzfristig pandemiebedingt abgesagt werden

**Ansprechpartnerin: Antoinette Steinhäuser**
Tel. 0351 4983666
E-Mail: steinhaeuser@caritas-dicvdresden.de

# Trägerschaften

In der Abteilung sind Einrichtungen gebündelt, die sich in Trägerschaft des Diözesancaritasverbandes befinden. Schwerpunkt bilden dabei die Einrichtungen der stationären Altenhilfe. Weiterhin ist der Verband Träger einer Sozialstation, des Caritas-Schulzentrums Bautzen, des Bildungshauses Schloss Seelingstädt, der Familienferienstätte St. Ursula Naundorf sowie des St.-Marien-Krankenhauses in Dresden.

# Stationäre/teilstationäre Altenhilfe

**Im Caritasbereich des Bistums Dresden-Meißen stehen 1.522 Pflegeplätze zur Verfügung, davon in Trägerschaft des Diözesancaritasverbandes 827 sowie 66 Tagespflegeplätze.**

**Corona-Pandemie**
Auch im Jahr 2021 stand die Bewältigung der Corona-Pandemie im Mittelpunkt. Auf Grund der weit in das erste Halbjahr reichenden Lockdown-Maßnahmen sowie der intensiven Impfkampagne im ersten Quartal, ging das Infektionsgeschehen in den Einrichtungen des DiCV in den ersten Wochen und Monaten des Jahres deutlich zurück. Jedoch hatten und haben einige Einrichtungen teilweise noch mehrere Monate erhebliche Auslastungsschwierigkeiten zu verzeichnen. In etlichen Einrichtungen waren an Corona verstorbene Bewohner_innen zu beklagen.

**Insbesondere die Sorge vor Ansteckungen bzw. die hohen Infektionsschutzmaßnahmen (Absonderung nach Einzug) sowie die erforderlichen Besuchsregelungen (u.a. Besuchszeiten, Begrenzung der Anzahl der Besuchenden, Testpflichten und Maskenpflicht) führten dazu, dass nur zögerlich neue Bewohnerinnen und Bewohner in die Pflegeinrichtungen einzogen.**

In Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Doppelzimmern war und ist diese Zurückhaltung umso deutlicher zu beobachten. Auch in den Tagespflegen führten und führen die erforderlichen Hygienevorschriften bzw. Schutzkonzepte (u.a. Abstände) zu einer deutlich niedrigeren Belegung. Vor diesem Hintergrund musste mit Blick auf die Mindererlöse für die Einrichtungen Hilfen aus dem Pflegeschutzschirm in Anspruch genommen werden.

Ab Herbst 2021 erfolgten in den Einrichtungen die Corona-Auffrischungsimpfungen. Weiterhin wurde auf Grund der sich erneut aufbauenden Corona-Welle das Testregime deutlich intensiviert. So wurden nun auch alle geimpften beziehungsweise genesenen Besuchenden und Mitarbeitenden getestet.

**Personalgewinnung und -entwicklung/Social Media**
In 2021 wurde die Social Recruiting-Strategie weiter ausgebaut. Alle elf stationären Pflegeeinrichtungen sind an Facebook angebunden, die Kanäle werden durch Social-Media-Beauftragte gepflegt. Weiterhin wurde eine technische Infrastruktur für die Nutzung von Instagram geschaffen, um auch hier zunehmend aktiv zu werden. Dabei wird über tägliche Erlebnisse in den Einrichtungen berichtet sowie über aktuelle Themen informiert und Stellenanzeigen veröffentlicht. Dies findet großen Anklang bei den Mitarbeitenden, aber auch bei den Angehörigen. Vor allem während der Corona-Pandemie stellte sich heraus, dass dies ein wichtiger zusätzlicher Kommunikationskanal ist. Die Vernetzung mit regionalen Gruppen ist ebenfalls ein bedeutsamer Bestandteil in der täglichen Arbeit mit den sozialen Medien. Das Projekt birgt immer wieder neue Herausforderungen.

**Weiterhin wurde die Einführung eines Bewerbermanagementsystems beschlossen. Durch das Bewerbermanagementsystem wird der Bewerbungsprozess transparent dargestellt. Einladungen, Absagen oder Zwischenbescheide können anhand von Vorlagen automatisiert versendet werden. Außerdem können die vakanten Stellen in zahlreichen Jobbörsen unkompliziert direkt aus dem System heraus veröffentlicht werden. Verschiedene Auswertungstools ermöglichen dabei die Verbesserung der Qualität der Ausschreibungen. In 2022 wird die Implementierung des Systems erfolgen.**

**Entgeltverhandlungen/Controlling**
Im Jahr 2021 wurden weitestgehend für alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen Pflegesatzverhandlungen gemäß §§ 84, 85 SGB XI vorbereitet und durchgeführt. Im Vergleich mit anderen Pflegeeinrichtungen befinden sich unsere Einrichtungen im oberen Entgeltbereich. Durch die Tarifentwicklung im Caritasbereich sind wir gefordert, die Werte auch künftig weiter zu steigern.

# Bildungshaus Schloss Seelingstädt

**Auch 2021 musste das Bildungshaus auf Grund der erlassenen Verfügungen beziehungsweise Verordnungen zeitweise den Präsenzbetrieb einstellen.**

Das Angebot von Weiterbildungen im Onlineformat wurde weiter ausgebaut. Auf Grund des Ausfalls von Präsenzkursen sowie einer Reduzierung der Kursstärken ist 2021 ebenfalls ein deutlicher Rückgang der Anzahl der Teilnehmenden zu verzeichnen.

**Insgesamt nahmen daher nur 651 Teilnehmende die fachlichen Angebote wahr oder nutzten das Bildungshaus für eigene Veranstaltungen und Tagungen. Die in 2021 durchgeführte Weiterbildung „Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen“ wurde dabei durch Mittel der Lotterie GlücksSpirale gefördert.**

Im Juli beging die Familienferienstätte ihr 70-jähriges Bestehen. Seit 1955 wird die Einrichtung von der Gemeinschaft der Schönstätter Marienschwestern geleitet. Die Corona-Krise war auch für St. Ursula eine schwierige Zeit, denn es konnten keine Gäste kommen.

# Familienferienstätte St. Ursula Naundorf

**Die Corona-Krise hat auch in der Familienferienstätte St. Ursula Spuren hinterlassen. Trotzdem waren wir nicht untätig, und es hat sich eine Menge ereignet.**

So wurden neue Gartenmöbel für die Terrasse angeschafft sowie neue Einbauküchen in den Behindertenapartments, eine Waschmaschine und einen Trockner mit Münzer für unsere Gäste. Außerdem gibt es einen neuen Kaffeeautomat und einen Wasserspender in der Cafeteria. Es wurden eine Brandmeldeanlage für die Unterkünfte im Bettenhaus installiert und eine Freifläche im Außengelände für Feierlichkeiten und Spiele geschaffen. Zudem entstand auf dem Mitarbeiterparkplatz ein Busstellplatz.

Mit dem Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen2020 „Lieblingsplätze für alle“ konnten ein behindertengerechter Stellplatz für ein Fahrzeug entstehen und ein Apartment zu einem barrierefreien Familienapartment umgebaut werden. Eine Klimaanlage in der Küche und im Technikerraum schaffen jetzt auch angenehme Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden.

Durch die Corona-Krise mussten leider alle Mitarbeitenden für eine kürzere oder längere Zeit in Kurzarbeit gehen.

**Im Mai wurde die Familienferienstätte auch offizielles Testzentrum. Vor allem für die Bürger_innen im ländlichen Raum der Sächsischen Schweiz war dies eine Erleichterung und eine Entlastung für die Testzentren in den Städten.**

Bereits Anfang des Jahres durfte Schwester M. Stefania ihren 85. Geburtstag feiern. Sie war ebenfalls über viele Jahre in der Familienferienstätte tätig. Seit Ende Juli ist sie im Schönstattzentrum Friedrichroda. Ihr wünschen wir Gottes Segen und noch viele Jahre bei bester Gesundheit. Ebenfalls verabschiedet wurde auch der Hausgeistliche, Pfarrer Johannes Gemende.

**Am 4. Juli 2021 beging die Familienferienstätte ihr 70-jähriges Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Heimatfest mit der Gemeinde. Denn gleichzeitig beging der Ort Naundorf sein 600-jähriges Jubiläum, das im Jahr zuvor ebenfalls der Pandemie zum Opfer fiel. Den Gottesdienst hielt Bischof em. Joachim Reinelt, der als Kind das erste Mal in Naundorf war, als seine Mutter einen Kuraufenthalt bekam - schwere Zeiten, an die er sich noch gut erinnern kann.**

Im Sommer entspannte sich die Corona-Situation, und die Familienferienstätte konnte wieder viele Gäste begrüßen.

# Caritas-Schulzentrum Bautzen

**Erfolgreiche Abschlüsse 2021**
Trotz eingeschränktem Präsenz- und Praxisunterrichts während der Coronazeit gelang es, die Ausbildungen der Sozialassistenten und der Erzieher auch 2021 erfolgreich zum Abschluss zu führen. Der stellvertretende Diözesan-Caritasdirektor Wolfram Mager überreichte im Juli 2021 bei einem feierlichen Festakt im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz die Zeugnisse. 26 Schüler_innen haben nach zwei Jahren Ausbildung die Prüfung zum Staatlich geprüften Sozialassistenten bestanden.

**In der dreijährigen Erzieherausbildung haben 25 Fachschülerinnen und Fachschüler die staatlich anerkannte Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die ausgebildeten Erzieher_innen haben im Anschluss an ihre Ausbildung ohne Schwierigkeiten eine berufliche Anstellung gefunden, darunter auch eine Schülerin im Kindergarten Radibor.**

**Neuaufnahmen zum Schuljahr 2021/2022**
Im August 2021 wurden 27 Schüler_innen in die Sozialassistentenausbildung und 30 Schüler_innen in die Erzieherausbildung aufgenommen. Das sind maximale Aufnahmequoten in den beiden Ausbildungsklassen. Insgesamt lernten 2021 schuljahres-übergreifend 123 Schüler_innen im Alter von 16 bis 49 Jahren am Caritas-Schulzentrum.

**Fortschreibung der Digitalisierung und neue Tablets für Lehrkräfte**
Im Zuge der Umsetzung des Digitalpaktes II und der Förderung durch die Glückspirale konnten im September 2021 weitere Räumlichkeiten der Schule mit Multimediatafeln ausgestattet werden (Fachkabinette, Wohnheimsaal). Außerdem gab es im Dezember 2021 weitere Tablets für Lehrkräfte aus diesen Finanztöpfen. Das Caritas-Schulzentrum Bautzen zählt damit zu jenen Schulen, die weiter konsequent eine Verknüpfung praktischer, pädagogischer und digitaler Ausbildung in sozialen Berufen erproben und umsetzen.

**Sanierungsmaßnahmen**
**Ende des Sommers 2021 wurden die Sanierungsarbeiten im Keller der Schule weitgehend abgeschlossen. Seitdem kann auch die Keramikwerkstatt für gestalterisches Lernen und Töpferarbeiten wieder genutzt werden. Im Wohnheim wurde mit der Fertigstellung eines separaten Personal-WC für Lehrkräfte eine schulbauliche Maßnahme umgesetzt.**

**Schuleigenes Wohnheim**
Das schuleigene Wohnheim war im Jahr 2021 durchschnittlich mit 14 Wohnheimplätzen an volljährige Schüler_innen gut belegt. Maximal können dort 16 Bewohner_innen in Einzelzimmern untergebracht werden. Acht davon waren und sind Schüler_innen des Schulzentrums. Offen war und ist das Wohnheim auch für andere volljährige Auszubildende oder ausländische Schulbegleiter_innen an den Gymnasien oder Fachhochschüler_innen.

**Ansprechpartner: Veit Kokott**
Tel. 0351 4983745
E-Mail: kokott@caritas-dicvdresden.de

Längst hat die Digitalisierung im Caritas-Schulzentrum Einzug gehalten. Modernes Lernen wird in Bautzen ganz groß geschrieben. Wichtig sind aber auch Zeiten der Besinnung und Gemeinschaft.

Das St.-Marien-Krankenhaus in Dresden ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie. Hier werden jährlich über 3.000 Patient_innen behandelt. Außerdem gibt es ein psychiatrische Tagesklinik und eine Institutsambulanz.

# St.-Marien-Krankenhaus Dresden

**Die Arbeit des St.-Marien-Krankenhauses stand auch im Jahr 2021 ganz unter dem Zeichen der weltweiten Corona-Pandemie.**

Der extrem dynamischen Situation mit sehr hohen Inzidenzen und Belastungen zu Beginn des Jahres folgte ein etwas entspannterer Sommer, dem sich wiederum ein vom starkem Anstieg des Infektionsgeschehens begleiteter Herbst und Winter anschlossen.

Im Zuge der Pandemieentwicklung wurden im St.-Marien-Krankenhaus weiterhin Vorhaltungen zur Unterstützung der Akutkrankenhäuser bereitgestellt. Die Krankenhausleitung stand dabei durchgehend in engem Kontakt mit der Corona-Krankenhaus-Leitstelle der Uniklinik Dresden, die die Aktivitäten und Dispositionen der 40 Krankenhäuser des Clusters Dresden/Ostsachsen koordinierte.

**Es gelang dem St.-Marien-Krankenhaus trotz des Pandemiegeschehens durchgängig, sowohl für die stationäre Behandlung als auch für das psychiatrische tagesklinische Angebot die Versorgung aufrechtzuerhalten. Hierbei war die Umsetzung der Regelungen der jeweiligen Corona-Schutzverordnung eine große Herausforderung. Durch konsequentes Einhalten der Schutzmaßnahmen konnten jedoch größere Ausbrüche im Krankenhaus weitestgehend vermieden werden.**

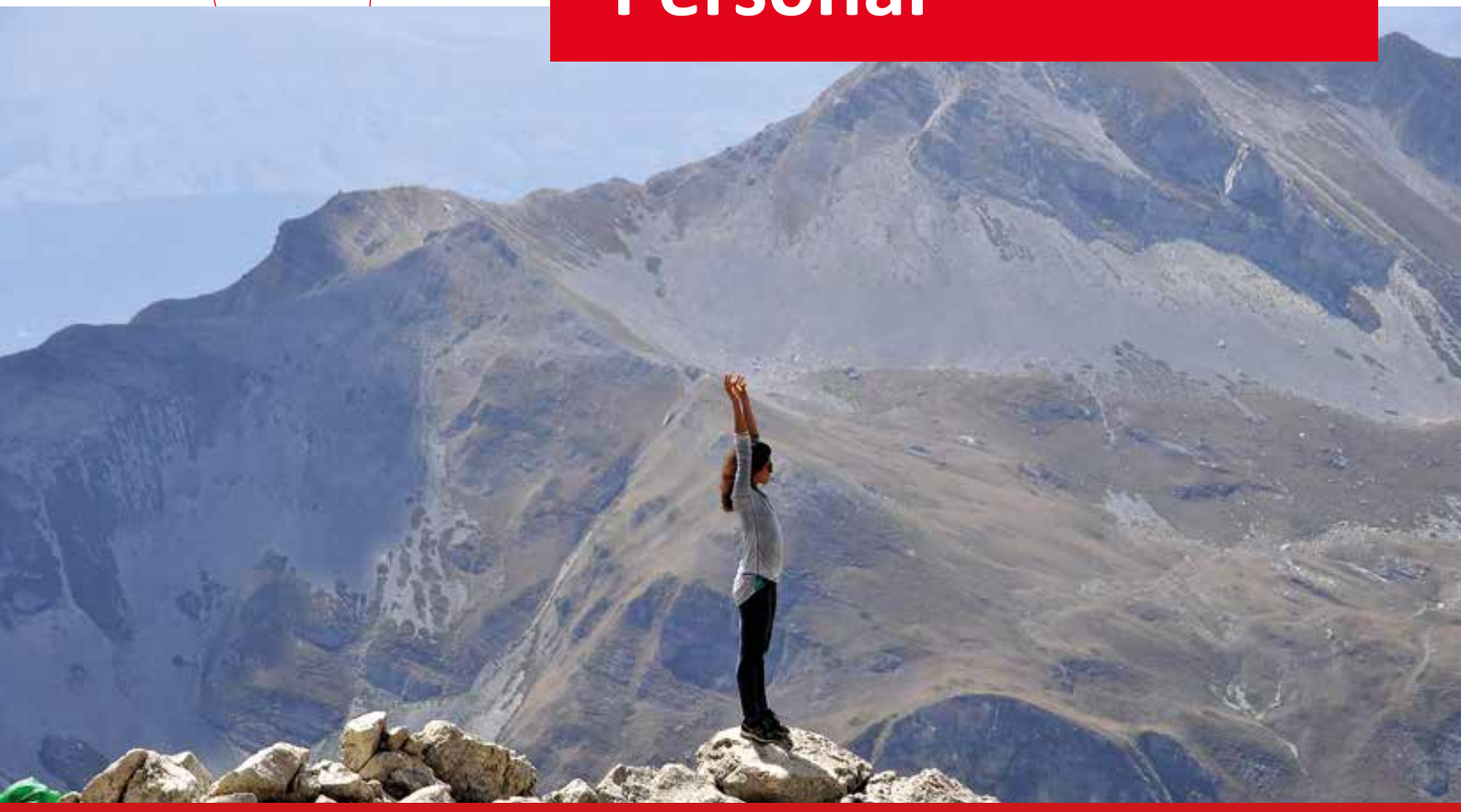
Somit konnten im abgelaufenen Kalenderjahr im St.-Marien-Krankenhaus mit seinen über 330 engagierten Mitarbeitenden in den Bereichen Psychiatrie und Neurologie circa 3.400 Patienten stationär behandelt werden. Zusätzlich wurden unsere Patienten in den drei tagesklinischen Abteilungen teilstationär versorgt. Die psychiatrische Institutsambulanz rundet das Angebot im Bereich Psychiatrie ab. In der Neurologie konnten die Schmerzkomplexbehandlung und die Parkinsonbehandlung als Schwerpunkte weiter etabliert werden.

**Um seinem Versorgungsauftrag gerecht zu werden, hält das St.-Marien-Krankenhaus im Bereich der Psychiatrie 110 stationäre Betten und 45 tagesklinische Plätze, in der Neurologie 55 Betten zur Patientenbehandlung vor. Räumlich und organisatorisch an das St.-Marien-Krankenhaus angegliedert, stellt die Tagespflege St.-Anna 12 Plätze für Senioren bereit. Dieses Angebot musste pandemiebedingt jedoch stark reduziert werden. Eine Versorgung von Tagesgästen war jedoch unter Einschränkungen möglich.**

Auch die Aktivitäten von und für die Mitarbeitenden und Patienten wie die Adventsfeier und das Sommerfest konnten aufgrund der Corona-Pandemie nun zum zweiten Mal nicht beziehungsweise nur in sehr reduziertem Umfang angeboten werden. Die spirituelle Haltestelle auf den Stationen in der Advents- und Fastenzeit wurde wieder reaktiviert, konnte aber auch nur unter Einhaltung umfangreicher Schutzmaßnahmen durchgeführt werden. Insgesamt gingen mit dem Jahr 2021 große Belastungen für die Mitarbeitenden einher, die Herausforderungen konnten jedoch mit dem großen Engagement der Dienstgemeinschaft bewältigt werden.

**Ansprechpartner: Roland Zucker**
Tel. 0351 8832249
E-Mail: r.zucker@mkh-dresden.de

# Personal



# Tarifpolitik und Arbeitsrecht

**Auch im Jahr 2021 war die Arbeit im tarifpolitischen und arbeitsrechtlichen Bereich durch die Coronasituation bestimmt. Die Gremiensitzungen mit Beschlüssen und auch Verhandlungen in kleineren Gruppen fanden überwiegend in digitaler Form statt.**

Im Herbst fanden die um ein Jahr verschobenen Neuwahlen für die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes statt. Die Amtsperiode war zuvor durch Beschluss der Delegiertenversammlung des DCV um ein Jahr verlängert worden und endete nun am 31. Dezember 2021. Im Februar 2021 wurden weitreichende Tarifbeschlüsse gefasst, wobei insbesondere für die Pflegekräfte deutliche Vergütungserhöhungen wirksam wurden. Die Regionalkommission Ost konnte auf dieser Grundlage die Tabellenvergütungen bis 2023 festlegen, was für die Träger eine hohe Planungssicherheit bedeutet.

**Der Antrag auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung eines Pflegetarifes fand in der Arbeitsrechtlichen Kommission keine Mehrheit, vielmehr setzte insbesondere die Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission auf die Arbeit der Pflegemindestlohnkommission, wo seit Jahren mit bundesweit repräsentativer Vertretung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Pflegebranche Vorschläge für den Pflegemindestlohn erarbeitet werden, die bisher durch Verordnung des BMAS**

**umgesetzt wurden. Dennoch hat die Entscheidung der AK bundesweit große mediale Wirkung mit kontroversen Diskussionen hervorgerufen.**
**Mit der neuen Anlage 7 der AVR wurden für die Auszubildenden die tariflichen Regelungen erweitert, neu geordnet und systematisiert. Insbesondere neue Ausbildungsformen wurden dabei berücksichtigt.**

Die anhaltende Coronasituation hat auch die Arbeitswelt weiter geprägt. Mobile Arbeitsformen und digitale Konferenzen sind in vielen Bereichen der Verwaltung, aber auch in anderen Feldern bereits Normalität geworden. Damit verändert sich auch die Anforderung an die Führung von Mitarbeitenden. Arbeitsrechtlich nahmen Diskussionen um Masken-, Test- und Impfpflicht einen breiten Raum ein. Insbesondere im Pflegebereich wurden die Impfangebote vom Personal nicht im erwarteten Umfang angenommen, wodurch viele weitergehende Probleme entstanden.

**Beschäftigte im Caritas-Bereich des Bistums Dresden-Meißen (Stand: 31. Dezember 2021)**

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Mitarbeitende | 8.781 | 8.355 | 7.972 |
| Ausbildung | 474 | 454 | 422 |
| Freiwilliges Soziales Jahr | 50 | 94* | 143 |
| Bundesfreiwilligendienst | 98 | 69* | 119 |
| Freie Mitarbeiter/Honorarmitarbeiter | 135 | 52 | 104 |
| **Gesamt** | **9.538** | **9.024** | **8.461** |

* Die Anzahl der Freiwilligendienstleistenden wurden in Vorjahren teilweise doppelt erfasst, sodass sich ein summarischer Unterschied zum Jahr 2020 ergibt.

# Freiwilligendienste

**Im Jahr 2021 setzte sich der Trend fort, dass die Kurse der Freiwilligen unter 27 grundsätzlich gut besetzt werden konnten.**

Durch kurzfristige Bewerbungen erst zu Beginn des Freiwilligenjahres und vorzeitige Beendigungen ist eine Auslastung der Kontingente von Herbst bis Frühjahr sehr stabil, in den Sommermonaten jedoch unterbelegt. Nach wie vor gestaltet es sich sehr schwierig, ältere Freiwillige über 27 im Format BFD+ zu gewinnen. Hier gibt es einen weiteren Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

**Durch die anhaltende Coronasituation wurde der größte Teil der Seminare im digitalen Format durchgeführt. Dabei wurde die digitale pädagogische Methodenkompetenz weiterentwickelt und ausgebaut. Auch die Resonanz auf die aktive Kommunikation über Social-Media-Kanäle ist spürbar gewachsen.**

| Freiwilligendienste | | FSJ | BFDu27 | BFD+ | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl | | 55 | 33 | 5 | 93 |
| Geschlecht | m | 20 | 11 | 3 | 34 |
| | w | 35 | 22 | 2 | 59 |
| Durchschnittsalter | | 18,8 | 18,64 | 42,2 | 26,55 |

# Personaldienste

**Die Zahl der Abrechnungsfälle ist 2021 insgesamt auf monatlich durchschnittlich 3.587 angestiegen (Vorjahr 3.467).**

Seit Februar 2021 wird der Caritasverband Leipzig in einem eigenen Abrechnungskreis abgebildet und Teile der Personalverwaltung wurden vom Caritasverband Leipzig direkt übernommen. Ebenso werden seit Februar 2021 die Personalverwaltung und Abrechnung der Personalfälle des St.-Marien-Krankenhauses direkt in der Einrichtung wahrgenommen.

**Im Referat Personaldienste verbleibt die Abrechnung von 3.213 Personalfällen sowie die Fachaufsicht und der gesamte Zahlungsverkehr. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde in der Personalabrechnung der Trägerwechsel des Altenpflegeheimes St. Benno in Meißen aus der Trägerschaft der Pfarrei zum DiCV vollzogen.**

Die anhaltende Coronasituation bedingte auch 2021 eine Reihe von Sonderaufgaben in der Personalarbeit. So war 2021 eine weitere tarifliche Corona-Sonderzahlung umzusetzen. Die besondere Herausforderung hierbei bestand darin, die bereits steuerfrei gewährten bisherigen Corona-Zahlungen für die Steuerfreiheit zu berücksichtigen und übersteigende Beträge zu ermitteln, zu versteuern und zu verbeitragen. Innerhalb eines kurzen Zeitfensters mussten dazu umfangreiche Prüfungen auch manuell vorgenommen werden, da eine abgesicherte maschinelle Verarbeitung nicht möglich war.

In der Familienferienstätte St. Ursula Naundorf war aufgrund des pandemiebedingt eingeschränkten Betriebes die Durchführung und Abrechnung vor Kurzarbeit weiterhin erforderlich. Einen breiten Raum nahmen auch die Abrechnungen der Erstattungen im Quarantänefall ein. Die digitale Personalakte mit der Software „enaio“ wurde Ende 2020 im Referat Personaldienste eingeführt. Seit April 2021 ist nun auch ein Großteil der Einrichtungen und externen Träger angeschlossen.

Damit arbeiten alle Beteiligte des Personalprozesses innerhalb einer geschützten Softwareumgebung aus einem zentral geführten Datenbestand. Differenzierte Lese-, Schreib- und Löschrechte sind über ein Berechtigungssystem definiert.

**Ansprechpartner: Wolfram Mager**
Tel. 0351 4983719
E-Mail: mager@caritas-dicvdresden.de

# Wirtschaft und Finanzen

**Der Wirtschaftsplan 2021 des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen e. V. umfasste Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 74,9 Millionen Euro.**
Der Wirtschaftsplan wurde am 02.12.2020 durch den Diözesancaritasrat des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen e. V. beschlossen.

**Ansprechpartner: Sebastian Weigoldt**
Tel. 0351 4983757
E-Mail: weigoldt@caritas-dicvdresden.de

| Erträge | in Euro |
|---|---|
| Leistungserträge | 65.186.354 |
| Zuschüsse der öffentlichen Hand | 3.267.559 |
| Zuschüsse des Bistums | 2.591.420 |
| Spenden, Erlöse aus Sammlungen, sonstige Erlöse | 3.899.560 |
| Summe der Erträge | 74.944.893 |

| Aufwendungen | in Euro |
|---|---|
| Personalaufwand | 51.443.459 |
| Sachaufwand | 15.372.959 |
| Investitionsaufwand | 4.140.638 |
| Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten | 3.037.246 |
| Summe der Aufwendungen | 74.994.302 |
| Betriebsergebnis | 950.591 |

| Spendenanlass | Zweck | Einnahmen in Euro |
|---|---|---|
| 1. Caritaskollekte | Intention Dekanatscaritasverbände | 6.166,43 |
| 2. Caritaskollekte | Migration/Ehrenamt | 9.542,83 |
| 3. Caritaskollekte | Intention Dekanatscaritasverbände | 10.605,44 |
| 4. Caritaskollekte | Osteuropa | 9.647,86 |
| Frühjahrssammlung digital | Hilfe für Geflüchtete | 3.612,29 |
| Herbstsammlung digital | Gefährdetenhilfe | 3.702,60 |
| Gesamt | | 43.277,45 |

| Spenden/Zweck | Einnahmen in Euro |
|---|---|
| Allgemeine Spenden | 11.070,00 |
| Spende Hochwasserhilfe | 5.000,00 |
| Spende Hochwasserhilfe | 57,12 |
| Osteuropa | 20,00 |
| Spende für Sibirien | 360,00 |
| Zweckgebundene Spenden Abteilung Fachberatung und Sozialpolitik | 1.899,12 |
| Gesamt | 8.406,24 |

# Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising

**Das Referat Öffentlichkeitsarbeit ist die Stelle, wo die Fäden der öffentlichen Kommunikation und Information zusammenlaufen.**

Der Referent verantwortet zudem den Bereich Fundraising und seit 2020 auch die Caritas-Stiftung als Stiftungsdirektor. Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist es insbesondere, die Internetseite des Verbandes zu pflegen, Pressemitteilungen herauszugeben sowie die Verbandspublikationen zu erstellen. Eine zunehmende Rolle spielen dabei auch die sozialen Netzwerke, um besonders junge Menschen auf die Anliegen der Caritas aufmerksam zu machen und um Nachwuchs zu werben. Das Referat verantwortet zudem die öffentlichen Auftritte des Verbandes und organisiert alle zwei Jahre die Mitarbeiterwallfahrt zum Kloster Wechselburg.

**Entscheidend für die „öffentliche Schlagkraft" der Wohlfahrtsverbände ist auch die Zusammenarbeit in der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Anlassbezogen werden Stellungnahmen und Pressemitteilungen veröffentlicht sowie passende Interviewpartner gesucht. Die Pressestellen verstehen sich hier als Service- und Ansprechpartner für die Medien. Dies war insbesondere auch während der Coronakrise keine leichte Aufgabe, da viele Dienste und Einrichtungen mit vielen Herausforderungen gleichzeitig beschäftigt waren.**

Im Jahr 2022 feiert der Diözesancaritasverband sein 100-jähriges Bestehen. Hier war das Referat Öffentlichkeitsarbeit bereits 2021 in die Vorbereitungen der Feierlichkeiten eingebunden, die sich über das gesamte Jahr erstrecken werden. Höhepunkt wird ein Gottesdienst mit Bischof Heinrich Timerevers in der Kathedrale Ss. Trinitatis sein. Zuvor ist die Jahresmitarbeitwallfahrt zum Kloster Wechselburg geplant, zu der die gesamte Caritas-Familie des Bistums eingeladen ist.

**Unter der Coronakrise hat besonders auch das Spendenaufkommen der Caritas gelitten. Während die Caritas-Kollekten, die viermal im Jahr stattfinden, zwar zurückgegangen, aber dennoch stabil sind, muss bei den Sammlungen im Frühjahr und Herbst tatsächlich von einem tiefen Einschnitt gesprochen werden. Die 2021 digital durchgeführten Sammlungen können die fleißigen Sammlerinnen und Sammler nicht ersetzen. Zudem beteiligen sich junge Menschen an den Sammlungen in den Pfarreien nicht.**

Im gesamten Spendenbereich zeichnet sich dennoch ein Paradigmenwechsel ab, der sich mit dem Schlagwort „analog zu digital" beschreiben lässt. Zwar sind die deutschen Spenderinnen und Spender bei digitalen Aktivitäten immer noch ein wenig vorsichtig - die Onlinespenden machen gerade mal acht Prozent des gesamten Spendenaufkommens aus. Trotzdem werden die zukünftigen Spendergenerationen stärker auf die digitalen Möglichkeiten zugreifen, was sich heute schon beim Spendenverhalten in Katastrophenfällen zeigt, zum Beispiel bei der Flut in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz 2021. Deshalb will sich die Caritas im Bistum Dresden-Meißen auch hier „digitaler" aufstellen.

**Ansprechpartner: Andreas Schuppert**
Tel. 0351 4983738
E-Mail: schuppert@caritas-dicvdresden.de

# Verbände/korporative Mitglieder

## Caritasverbände

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
Caritasverband für Dresden e. V.
Caritasverband Leipzig e. V.
Caritasverband für das Dekanat Meißen e. V.
Caritasverband Oberlausitz e. V
Caritasverband für Ostthüringen e. V.
Caritasverband Vogtland e. V.
Caritasverband Dekanat Zwickau e. V.

## Fachverbände

Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen e. V.
Diözesanverband Dresden-Meißen
IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit, Diözesanverband Dresden-Meißen e. V.
Diözesanverband Kreuzbund e. V.,
Landesverband Sachsen, Crimmitschau
Malteser-Hilfsdienst e. V. mit Malteser Hilfsdienst gGmbH
Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Radebeul

## Katholische Pfarreien

Pfarrei Maria, Mutter der Kirche, Annaberg-Buchholz
Dompfarrei St. Petri, Bautzen
Pfarrei St. Elisabeth, Dresden-Ost
Pfarrei St. Johannes der Evangelist, Freiberg
Pfarrei St. Philipp Neri, Leipzig-West
Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde, Pirna
Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin, Radibor
Pfarrei St. Barbara, Riesa
Pfarrei St. Marien, Zittau

## Ordensgemeinschaften

Benediktiner-Abtei Ettal
Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth, Konvent Dresden
Provinzialat der Salesianer Don Boscos, München
Exzemte Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern, Panschwitz-Kuckau
Exemte Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienthal, Ostritz
Kongregation der Nazareth-Schwestern vom heiligen Franziskus e. V, Goppeln

## Korporative Mitglieder

Christliches Sozialwerk gGmbH
Christlicher Hospizdienst Dresden e. V.
Don Bosco Jugend-Werk GmbH Sachsen
Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden GmbH
Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig gGmbH
des Katholischen Kirchenlehen St. Trinitatis
Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH
Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH
Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen
Ordenswerk des Deutschen Ordens (KdöR)

Stand: 31.12.2021

# Strukturdaten des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen e. V.

**Rechtsträger:**
Caritasverband für das
Bistum Dresden-Meißen e. V.
Magdeburger Straße 33
01067 Dresden

**Satzungsmäßige Aufgaben**
Der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V. ist die vom Bischof anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der Caritas als eine Lebens- und Wesensäußerung der Katholischen Kirche im Bistum Dresden-Meißen und steht unter dem Schutz und der Aufsicht des Bischofs des Bistums Dresden-Meißen.

Die Satzung des Caritasverbandes ist auf der Homepage www.caritas-dicvdresden.de veröffentlicht.

**Rechtsform und Eintragungsbehörde**
Der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen ist ein eingetragener Verein. Er wurde am 30. September 1922 gegründet und am 8. September 1923 als Caritasverband für das Bistum Meißen e. V. in das Vereinsregister des Amtsgerichts Dresden eingetragen. Die Wiedererrichtung des Verbandes erfolgte am 9. Mai 1990. Dieser wurde als Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V. am 16. Juli 1990 unter der laufenden Nummer I/239 in das Vereinsregister des Kreisgerichtes Dresden eingetragen.

**Angaben zur Anerkennung als Gemeinnützige Körperschaft**
Der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V. hat die Anerkennung als Gemeinnützige Körperschaft. Der letzte Freistellungsbescheid erfolgte am 17. April 2020 durch das Finanzamt Dresden unter der Steuernummer 203/141/03247. Der Verein ist als steuerbegünstigt im Sinne der §§ 51 bis 68 AO anerkannt. Er ist somit von der Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer befreit.

**Mitgliedschaften in Verbänden und anderen Organisationen**
Der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V. ist eine Gliederung des Deutschen Caritasverbandes e. V., Freiburg.

**Organe des Verbandes**

**Mitgliederversammlung**

**Caritasrat**
**mit Finanzausschuss**

**Vorstand**

**Vorstand**

**Diakon Dr. Daniel Frank (Vorsitzender)**
**Peter Rauscher (2. Vorsitzender)**
**Matthias Mitzscherlich, Diözesan-Caritasdirektor**
**Cornelia Blattner**
**Dr. Heinrich Seckinger**
**Andreas Holzer**
**Pfarrer Dr. Andreas Martin, Caritasrektor**

Die laufende Geschäftsführung des Verbandes liegt beim Diözesan-Caritasdirektor Matthias Mitzscherlich. Der Aufbau der Geschäftsstelle ist im Organigramm ausgewiesen. Das Organigramm wird auf der Homepage www.caritas-dicvdresden.de und im Jahresbericht veröffentlicht.

caritas

1922 - 2022

100 JAHRE
CARITASVERBAND
DRESDEN-MEISSEN

# Unterstützen Sie die Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen!

**Durch eine Zustiftung oder eine Spende an die Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen helfen Sie dauerhaft, soziale Projekte der Caritas umzusetzen. Ob in der Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, in der Schuldnerberatung oder in der Arbeit für Menschen mit Behinderungen: Auch die kleinste Zuwendung leistet ihren großen Beitrag für Menschen, die in Not sind.**

Bankverbindung: Liga Bank eG
IBAN: DE14 7509 0300 0008 2860 00
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: Zustiftung oder Spende

Für eine Zuwendungsbestätigung geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

**www.caritas-stiftung-sachsen.de**